

Über 50.000 Kinder bei BERLIN HAT TALENT! // Daniel Lange

BERLIN HAT TALENT ist das derzeit wichtigste sportpolitische Nachwuchskonzept in Deutschlands Hauptstadt. Zusammen vom Berliner Senat, dem Landessportbund Berlin (LSB Berlin) und der Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport (DHGS) entwickelt, werden im Rahmen dieses Förderprogramms Berliner Jungen und Mädchen in der 3. Klasse auf ihre physische Fitness hin untersucht und zu ausgewählten soziodemographischen Gegebenheiten befragt. Möglich ist es somit, präzise Aussagen u.a. zum Sportverhalten der Kinder, ihrem Organisationsgrad in Sportvereinen oder ihren motorischen Fähigkeiten abzuleiten. Bereits über 50.000 Berliner Kids haben daran teilgenommen! Bundesweit einmalig, bietet ihnen BERLIN HAT TALENT u.a. mit Bewegungsförder- und Talentsichtungsgruppen, Talentiaden oder mit einer Gutscheinaktion für „Schnuppertrainings“ in Vereinen vielfältige Möglichkeiten, sich in verschiedenen Sportarten auszuprobieren. Für das zurückliegende Schuljahr 2018/19 haben die drei Programmpartner nun gemeinsam den jährlichen, inzwischen siebenten, Ergebnisbericht veröffentlicht, der vom DHGS-Institut für Leistungssport & Trainerbildung (ILT) erstellt wurde. An BERLIN HAT TALENT beteiligt hatten sich in 2018/19 143 Berliner Grundschulen mit 8825 Drittklässlern. Friedhard Teuffel (Direktor des LSB Berlin), Tillmann Wormuth (Schulsportreferent beim Berliner Senat) und Prof. Dr. Jochen Zinner (Gründungsdirektor des ILT) betonen in ihrem gemeinsamen Vorwort zum Ergebnisbericht die wachsende Bedeutung von BERLIN HAT TALENT für die Sport- und Gesundheitsmetropole



Berlin, weshalb das Programm im nächsten Schuljahr 2020/21 erstmals auf alle zwölf Berliner Bezirke ausgeweitet wird.

Ergänzend dazu sind auf der Basis der Erkenntnisse von BERLIN HAT TALENT in Zusammenarbeit mit dem LSB Berlin u.a. das wissenschaftliche Hochschulzertifikat Bewegungs-/Talentcoach und der innovative B.A.-Studiengang Soziale Arbeit & Sport an der DHGS entstanden, die Übungsleiter, Trainer, Sportlehrer oder Sozialakteure bei der Konzipierung von Gesundheits-, Bewegungs- und Bildungsangeboten im Sport unterstützen und auf kommende Herausforderungen vorbereiten.

Prof. Dr. Jochen Zinner in den wissenschaftlichen Beirat der DHGS berufen // Daniel Lange

Prof. Dr. Jochen Zinner, Gründungsdirektor des Instituts für Leistungssport & Trainerbildung (ILT), ist neuestes Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport (DHGS). Nach über 10-jähriger Tätigkeit als Professor für Sportwissenschaft wurde er nun vom Präsidenten der DHGS, Prof. Dr. Franz Michael Binner, in das Gremium berufen.

„Dass wir mit Professor Dr. Zinner einen erfahrenen Sportwissenschaftler für dieses wichtige Gremium gewonnen haben, freut uns sehr. Er kennt die Hochschule nicht nur aus seinen verschiedenen Funktionen als Vizepräsident, Senatsvorsitzender, Direktor des ILT, um nur einige zu nennen, sondern hat sie dadurch in ihrer Entwicklung auch nachhaltig geprägt“, so Prof. Dr. Franz-Michael Binner. Vorsitzender des Gremiums ist Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Unfallkrankenhaus Berlin / Universität Greifswald). „Prof. Dr. Zinner kenne ich schon bestens aus seiner Zeit als Leiter des Olympiastützpunktes Berlin. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit“, so Prof. Dr. Ekkernkamp.



Mit Senator a.D. Klaus Böger (Ehrenpräsident des Landessportbundes Berlin) und Prof. Dr. Klaus Semlinger (vormaliger Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) gehören neben Prof. Dr. Ekkernkamp und Prof. Dr. Zinner weitere profunde Kenner dem wissenschaftlichen Beirat der DHGS an.